

Pressemitteilung vom 21.04.2011

FREIE WÄHLER setzen sich gegen Spielhallen-Flut ein

## **Florian Streibl MdL – Auch die Oberland-Kommunen brauchen eine Handhabe gegen das Ausufernd von Spielhallen – Änderungen im Baurecht nötig!**

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, sieht auf die Kommunen im Oberland immer mehr Anträge auf Zulassung von Spielhallen zukommen. Neben Suchtgefahren droht insbesondere eine städtebauliche Abwertung, die im Einzelfall auch mit Wertverlust an Grundstücken in der Umgebung verbunden sein kann. Streibls FREIE WÄHLER-Fraktion im Bayerischen Landtag hat deshalb im Innenausschuss beantragt, die Staatsregierung möge über den Bundesrat eine Änderung des geltenden Baurechts erreichen. „Es geht nicht darum, Spielhallen generell zu verbieten oder den vorhandenen Betreibern das Leben schwer zu machen. Die Kommunen brauchen aber ein vernünftiges Instrumentarium, um Spielhallen auf bestimmte Bereiche zu konzentrieren und andere Bereiche von derartigen Vergnügungsstätten frei zu halten. Wenn eine Kommune ein ‚Klein-Las Vegas‘ will und die Bürger sich nicht mit einem Bürgerentscheid dagegen wehren, muss man das akzeptieren. Umgekehrt müssen Gemeinden auch die Möglichkeit haben, Spielhallen auf ein Mindestmaß zu begrenzen“, so Florian Streibl, der für die Freien Wähler u.a. für Fragen des Verbraucherschutzes zuständig ist.

Der Antrag hätte fast eine Mehrheit gefunden. Neben SPD und Grünen, die den Vorstoß unterstützten, bekundete auch die FDP große Sympathie für den Antrag, wollte aber derzeit laufende Überlegungen auf Bundesebene nicht durch eine Willensbekundung des bayerischen Landtags begleiten.

Einem weitergehenden Vorstoß der Grünen, Spielautomaten in Gaststätten zu verbieten, erteilen die Freien Wähler eine klare Absage. „Wenn in einer Gaststätte einzelne Geldspielgeräte angebracht sind, beeinträchtigt das weder die Qualität des Wohnviertels noch steigert es das Suchtverhalten. Würde man den Gaststätten allerdings auch diese Einnahmemöglichkeit nehmen, wäre dies nach dem Rauchverbot und einer Flut bürokratischer Regeln ein weiterer Schlag gegen die Wirtshauskultur“, so der Landtagsabgeordnete Florian Streibl aus Oberammergau.

### **Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: [referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de)

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)